

# **Frühkindliche Fütterstörungen - das Darmstädter PÄDY Konzept**

## **Vortragende/r**

Dr. rer. medic. Chetana Aswathanarayana  
Klinische Linguistin  
Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret  
Pädiatrisches Dysphagiezentrum PÄDY

## **Kurzbeschreibung**

### **Zweck/Ziele**

Der Bedarf an Diagnostik und Therapie kindlicher Schluck- und/oder Fütterproblematiken nimmt immer mehr zu. Das liegt sicherlich zum einen an der Anzahl der betroffenen Kinder, aber auch am steigenden Bewusstsein für das Bestehen und die Behandlungsbedürftigkeit dieser Störungsbilder. Das Verständnis um die Entstehung der Probleme und resultierend der fachlich korrekte Umgang damit ist flächendeckend noch lückenhaft.

### **Methode/Vorgehen**

Bei der Entstehung von Fütterproblemen stehen häufig die zugrundeliegende Beeinträchtigung des Kindes (somatischer, funktioneller, neurologischer, psychologischer Natur) mit den Eltern (Anspannung, Ängste und Sorgen um Gedeihen und Entwicklung des Kindes, Inkompetenzerleben) im engen Zusammenhang. Verstärkend wirken Faktoren aus medizinischen und therapeutischen Settings. Es entsteht ein schwer zu durchbrechender Kreislauf: Das Kind verweigert die Nahrung, die Eltern sind verunsichert und setzen inadäquate Mittel ein um das Kind weiter zu ernähren, resultierend verstärkt sich die kindliche Verweigerung. Dabei ist die beeinträchtigte Fütterinteraktion häufig nicht die zugrundeliegende Ursache der Problematik, sondern die Folge. Der Ursprung liegt in einem oder mehreren Störungsbereichen welche das Kind in seinem Fütterverhalten beeinträchtigt. Behandler haben die schwierige Aufgabe die ursprünglichen Auslöser zu identifizieren, bei häufig sich überschneidenden und im Auftreten gleich erscheinenden Symptombildern.

### **Ergebnis**

Eine spezialisierte interdisziplinäre Differentialdiagnostik, basierend auf den elterlichen und kindlichen Bausteinen der Essentwicklung kann dies leisten und eine effektive und auf Kind und Eltern zugeschnittene Therapie ermöglichen. Ein solches Konzept wurde am pädiatrischen Dysphagiezentrum der Darmstädter Kinderkliniken entwickelt und ermöglicht einen individuellen Behandlungsweg von Diagnostik über Therapie bis hin zu abschließenden Empfehlungen.

### **Schlussfolgerung**

Es braucht ein tiefergehendes, umfassendes und ganzheitliches Verständnis für die Entstehung der Fütterstörung um eine adäquate Behandlungsweise zu ermöglichen. Die ursprünglichen Auslöser für die Entstehung einer Fütterstörung sind sehr individuell. Eine Fehleinschätzung und alleinige Fokussierung auf die Eltern-Kind-Interaktion beim Füttern kann die Behandlung erheblich beeinträchtigen. Ein spezialisiertes interdisziplinäres Team und ein ganzheitliches Konzept sind für die Differentialdiagnostik der Fütterstörung notwendig.

### **Relevanz für die logopädische Praxis**

In der logopädischen Praxis werden Therapeuten/innen immer häufig mit dem Störungsbild der Fütterstörung konfrontiert. Ein Verständnis über die Entstehung und Herangehensweise bei Diagnostik und Therapie von Fütterstörungen ist deshalb notwendig.

### **Mitautor/innen Abstract**

1. Susan Wagner  
Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret

## **Literatur**

## **Fachjournals**

keine Angaben

**Buchbeiträge**

keine Angaben

**Herausgeber Sammelbände**

1. Markus Wilken und Martina Jotzo. (2011)

Frühkindliche Fütterstörungen und Sondenentwöhnung. Sophie Frey. Pädiatrisches  
Dysphagiemanagement, 123-135. München: Elsevier

**Interessenskonflikt**

keine Angaben